Modulbeschreibung 25-BE2 Erziehungswissenschaftliche Forschung in Theorie und Empirie

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 01.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/357136623

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-BE2 Erziehungswissenschaftliche Forschung in Theorie und Empirie

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Sabine Kaiser

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Modul "Erziehungswissenschaftliche Forschung in Theorie und Empirie" vermittelt den Studierenden Kenntnisse in erziehungswissenschaftlich relevanten Theorie- und Handlungsfeldern (Bildungs-, Erziehungs-, Sozialisations- und Gesellschaftstheorien). Sie sollen zum einen befähigt werden, die Geschichte und Grundannahmen erziehungswissenschaftlicher und erziehungswissenschaftlich relevanter Theorien zu verstehen und reflektieren zu können. Zum anderen sollen sie die Möglichkeiten und Bedeutung unterschiedlicher theoretischer Perspektiven auf Phänomene beziehen können und die Komplexität von Sachverhalten erkennen. Dabei soll auch der Zugang zu einer theoretisch fundierten empirischen Erziehungswissenschaft vermittelt werden. Erlernt werden soll, Theorie im Kontext empirischer Zugänge zu beurteilen. Das Modul leitet ferner zu einer Reflexion der Erziehungswissenschaft als Disziplin an, sowie auch zu einer analytischen Haltung gegenüber Praxis- und Handlungsansprüchen. Durch die Erbringung der Modulprüfung sollen die Studierenden zu einem effektiven Selbststudium befähigt werden, um abgegrenzte Wissensgebiete und Theoriediskurse eigenständig erschließen zu können. Dazu gehört die Fähigkeit eine fachliche Fragestellung zu entwickeln, geeignete Literatur zu beschaffen und die Fragestellung auf der Grundlage dieser Literatur zu bearbeiten.

Die Modulprüfung dient der selbständigen und vertiefenden Auseinandersetzung mit einem Teilaspekt erziehungswissenschaftlicher Forschung in Theorie und Praxis.

Lehrinhalte

In Element 1 werden ausgewählte erziehungswissenschaftlich relevante Bildungs-, Erziehungs-, Sozialisations- und Gesellschaftstheorien vermittelt. Das kann am Beispiel historischer Diskurse erfolgen, oder mit Blick auf die empirische Evidenz auf soziale Problemstellungen und Herausforderungen der Gegenwart bezogen werden.

Element 2 thematisiert soziale, kulturelle, politische und rechtliche Kontexte pädagogischen Handelns. Dies kann sich zum Beispiel auf institutionelle Settings, gesellschaftliche Diskurse, gesetzliche Rahmenbedingungen beziehen.

In Element 3 werden Lebensphasen und Lebensläufe theoretisch-konzeptionell reflektiert und auf erziehungswissenschaftliche Fragestellungen bezogen. Das kann am Beispiel von Kindheit, Jugend oder Alter erfolgen,

am Beispiel von Mutter- oder Vaterschaft oder auch am Beispiel von Gender-Rollen und sozialer Ungleichheit. Themen können darüber hinaus Spannungs- und Konfliktfelder im Lebenslauf sein, die mit prekären Lebenslagen zusammenhängen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Hinweise zur Veranstaltungs- und Prüfungswahl:
Es müssen alle drei Veranstaltungen E1, E2 und E3 studiert werden. Es müssen zwei Studienleistungen und eine Prüfung erbracht werden. In der Veranstaltung, in der die Prüfung abgelegt wird, ist keine Studienleistung zu erbringen.

Beschreibung des Portfolios:
Das Portfolio bezeichnet eine Zusammenstellung von Dokumenten, die den Lernverlauf eines Individuums beschreiben bzw. dokumentieren. Portfolios dienen dazu, Lernerfahrungen und -erfolge zu erfassen und Lernstrategien zu planen. Mit Hilfe des Portfolios sollen die Arbeitsergebnisse eines Studierenden aus einer Veranstaltung/einem Modul dokumentiert werden. Ein Portfolio kann verschiedene Arbeiten von Exzerpten und Literaturrecherchen bis zu Lerntagebüchern oder Referaten enthalten. Die DozentInnen entscheiden jeweils, welche Leistungen für das Portfolio zu erbringen sind, dies kann je nach didaktischem Konzept der Veranstaltung/des Moduls für alle Studierenden gleich sein, es kann aber auch individuell vereinbart werden.
Die Bewertung des Portfolios erfolgt abschließend aufgrund einer Gesamtbetrachtung der Sammlung.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
E1: Theorien der Erziehungswissenschaft (Bildungs-, Erziehungs-, Sozialisations- und Gesellschaftstheorien)	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]
E2: Soziale, kulturelle, politische und rechtliche Kontexte pädagogischen Handelns	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]
E3: Lebensphasen und Lebenslauf im Fokus der Erziehungswissenschaft	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **E1: Theorien der Erziehungswissenschaft (Bildungs-, Erziehungs-, Sozialisations- und Gesellschaftstheorien) (Seminar o. Vorlesung)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken.* *Erwartet wird die Mitarbeit an der Gestaltung einer Seminarsitzung (z.B. Diskussionen leiten/moderieren; etwas vorstellen/präsentieren).* *Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.* *In der Veranstaltung, in der die Modulprüfung abgelegt wird, ist keine Studienleistung zu erbringen.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **E2: Soziale, kulturelle, politische und rechtliche Kontexte pädagogischen Handelns (Seminar o. Vorlesung)** *siehe Element 1*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **E3: Lebensphasen und Lebenslauf im Fokus der Erziehungswissenschaft (Seminar o. Vorlesung)** *siehe Element 1*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **E1: Theorien der Erziehungswissenschaft (Bildungs-, Erziehungs-, Sozialisations- und Gesellschaftstheorien) (Seminar o. Vorlesung)** ○ *Klausur im Umfang von 90 Minuten,* ○ *e-Klausur in Präsenz oder auf Distanz (90 Minuten),* ○ *Open-Book-Klausur oder e-Open-Book-Klausur im Umfang von max. 120 Minuten,* ○ *mündliche Prüfung oder elektronische mündliche Prüfung auf Distanz im Umfang von höchstens 30 Minuten,* ○ *Hausarbeit im Umfang von höchstens 4.500 Wörtern,* ○ *mündliche Präsentation (15-20 Minuten) mit einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von höchstens 2.500 Wörtern,* ○ *Portfolio, das verschiedene mediale Formen zusammenführt.* *Die Modulprüfung wird von dem/der Lehrenden der zur inhaltlichen Vertiefung gewählten Veranstaltung abgenommen.*	e-Klausur o. e-Open-Book o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Open-Book o. Portfolio o. Präsentation o. Referat mit Ausarbeitung	1	30h	1

Lehrende der Veranstaltung **E2: Soziale, kulturelle, politische und rechtliche Kontexte pädagogischen Handelns (Seminar o. Vorlesung)** *siehe E1*	e-Klausur o. e-Open-Book o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Open-Book o. Portfolio o. Präsentation o. Referat mit Ausarbeitung	1	30h	1
Lehrende der Veranstaltung **E3: Lebensphasen und Lebenslauf im Fokus der Erziehungswissenschaft (Seminar o. Vorlesung)** *siehe E1*	e-Klausur o. e-Open-Book o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Open-Book o. Portfolio o. Präsentation o. Referat mit Ausarbeitung	1	30h	1

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen